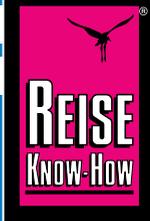


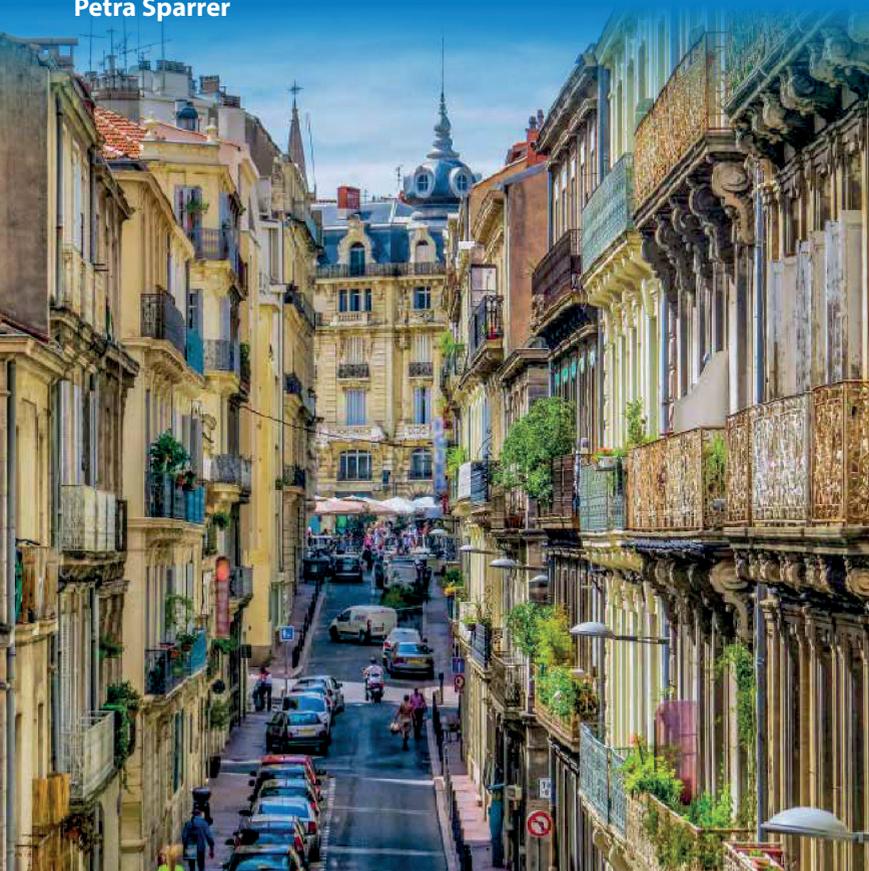
Lokales Design im Viertel St-Roch | Besuch im Jardin des Plantes

Sundowner am Meer genießen | Ausflug in die Petite Camargue



City|Trip Montpellier

Petra Sparrer



EXTRATIPPS

Übernachten, wo François Truffaut drehte:

das Hôtel Oceania Le Métropole atmet Geschichte | 125

Mittagspause in den ehemaligen öffentlichen Bädern:

französische Klassiker im Les Bains de Montpellier | 74

Nachhaltiger Concept-Store:

Phloème verkauft umweltfreundliche Kosmetik und Parfüms | 91

Am Puls der zeitgenössischen Kunst:

das MO.CO. zeigt Ausstellungen in einer historischen Villa | 63

Hier spielten schon Radiohead und Lenny Kravitz:

Konzerte und Parties im legendären Le Rockstore | 85

Tapas und Panoramablick:

in der Rooftop-Bar L'Arbre im 17. Stock des L'Arbre Blanc | 80

Handgefertigte Keramik im Szeneviertel St-Roch:

im Atelier 500° kann man dem Töpfer bei der Arbeit zusehen | 89

Livemusik, Kulturbühne, Café:

das Gazette Café ist Treffpunkt von MontPELLIERS Kulturszene | 82

Cocktails in der Altstadt genießen:

das Mosquito Latino bietet gute Drinks
in lockerer Atmosphäre | 81

Kreative Szene und spannende Events:

in der Halle Tropisme | 108

☐ *MontPELLIERS Straßen verströmen
jede Menge Charme*

➔ **Erlebnsvorschläge
für einen Kurztrip,
Seite 10**

Shootingstar am Mittelmeer

Lebhafte Terrassen und historisches Flair in der autofreien Altstadt – für Urlauber ist Montpellier ein Sommertraum. Und wer möchte, fährt einfach mit dem Rad, immer am Fluss Lez entlang, zum 11 km entfernten Mittelmeer. Wohl wegen ihrer Lage im warmen, weinseligen Département Hérault gehört die alte Universitätsstadt heute zu den gefragtesten und lebenswertesten Städten Frankreichs. Die Einwohnerzahl wächst rasant, was sich nicht zuletzt durch den Bau moderner Architektur am Rand der historischen Altstadt bemerkbar macht. Auch die Lebensqualität steigt in der Stadt der Forscher und Start-ups: Innerhalb von wenigen Jahren eröffneten Lifestyle-Hotels, Sternerestaurants, Food Courts und Treffpunkte für die junge, kreative Szene wie der Gastronomie-tempel Halles du Lez (s.S. 70). Am Abend brodelt in MontPELLiers Bars das studentische Leben. Das neue Gesicht der Stadt lernt man z.B. bei einem Sundowner in der Rooftop-Bar L'Arbre im 17. Stock des futuristischen Baus L'Arbre Blanc kennen (s.S. 80). Kulturliebhaber zieht es ins Musée Fabre **3** und ins MO.CO. (s.S. 63) sowie dessen Zweigstelle MO.CO. Panacée (s.S. 64). Letztere sind Hotspots für zeitgenössische Kunst, mit der Kunsthochschule vernetzt und ihre Namen von dem New Yorker MoMa inspiriert ...

Auch bei MontPELLiers Festivals kommt unvergessliche Stimmung auf. Ob beim Festival des Fanfares (s.S. 95), beim Festival Montpellier Danse (s.S. 95), beim Marathon de Montpellier (s.S. 94) oder beim Festival de Musique Ancienne in der romanischen Kathedrale de Maguelone (s.S. 95) – dabei zu sein lohnt sich!

In Montpellier herrscht für Genießer, Romantiker und Sportler Lebensart pur.

Die Autorin

Petra Sparrer ist als Journalistin, Reisebuchautorin, Verlagslektorin und Übersetzerin im eigenen Redaktionsbüro in Köln tätig. Bereits während ihres Romanistikstudiums verlor sie ihr Herz an Frankreich, wo sie ein Semester in Paris und drei Monate in Montpellier verbrachte. Das mediterrane Flair und die fantastische Lage haben es ihr angetan und sie kommt gern immer wieder zurück. Für den REISE KNOW-HOW Verlag schrieb die Autorin u.a. die CityTrips „Lyon“ und „Toulouse“ sowie den InselTrip „La Réunion“. Auch auf ihrer Website www.psvonunterwegs.de schreibt sie über Frankreich.

Danksagung

Für die Unterstützung bei den Recherchen bedankt sie sich bei Monika Fritsch von Atout France, beim Office de Tourisme von Montpellier, bei Hérault Tourisme und bei Jean-Pierre Lescole.

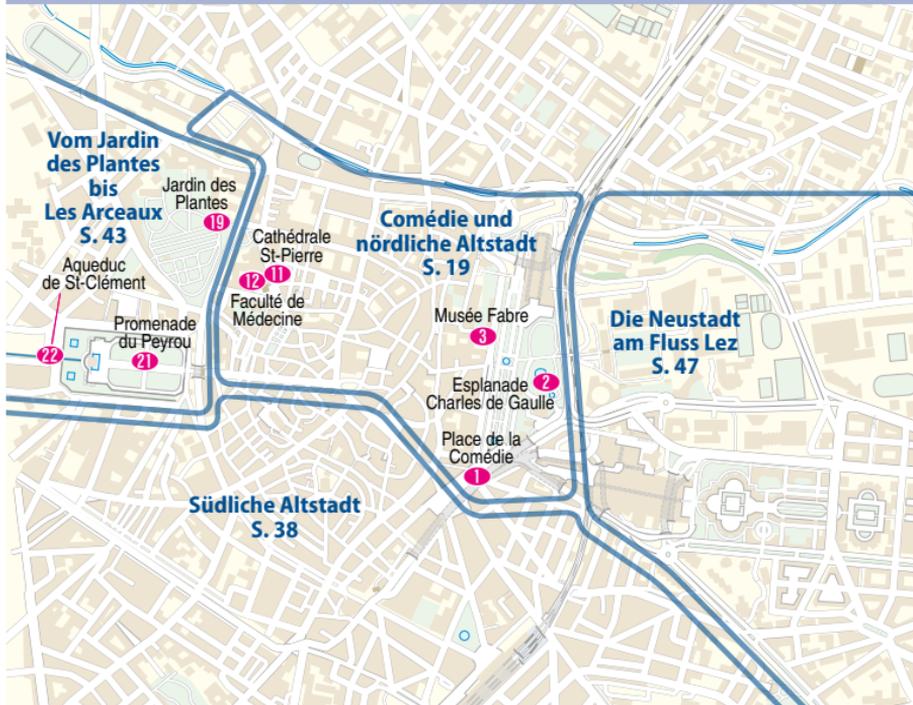


Inhalt

- 1 Shootingstar am Mittelmeer
- 1 Die Autorin

7 Montpellier entdecken

- 8 Willkommen in Montpellier
- 10 *Montpellier von oben*
- 10 Kurztrip nach Montpellier
- 13 *Das gibt es nur in Montpellier*
- 14 **Stadtspaziergang**
- 19 **Comédie und nördliche Altstadt**
- 19 ❶ Place de la Comédie ★★★ [D4]
- 20 ❷ Esplanade Charles de Gaulle ★★★ [D4]
- 22 ❸ Musée Fabre ★★★ [D3]
- 26 ❹ Musée des Arts Décoratifs ★★ [D3]
- 26 ❺ Pharmacie et Chapelle de la Miséricorde ★ [D3]
- 27 ❻ Basilique Notre-Dame des Tables ★★ [D3]
- 28 ❼ Chapelle des Pénitents Blancs ★ [D4]
- 28 ❽ Musée du Vieux Montpellier und Musée Fougau ★★ [C3]
- 29 ❾ Mikvé ★ [C3]
- 30 ❿ Place de la Canourgue ★★ [B3]
- 31 ⓫ Cathédrale St-Pierre ★★★ [B3]
- 33 ⓬ Faculté de Médecine ★★★ [B3]
- 34 *Nostradamus, Rabelais, Hippokrates – ein Stück Uni-Geschichte*
- 37 ⓭ Tour des Pins ★ [B2]
- 38 **Südliche Altstadt**
- 39 ⓮ Place Jean Jaurès ★★ [C4]
- 39 ⓯ Hôtel des Trésoriers de la Bourse ★ [C4]
- 40 ⓰ Église St-Roch ★★ [C4]
- 41 ⓱ Chapelle des Pénitents Bleus ★ [C5]
- 42 ⓲ Tour de la Babote ★★ [C5]
- 43 **Vom Jardin des Plantes bis Les Arceaux**
- 43 ⓳ Jardin des Plantes ★★★ [B2]
- 44 ⓴ Arc de Triomphe ★ [B3]
- 45 ⓵ Promenade du Peyrou ★★★ [A3]
- 46 ⓶ Aqueduc de St-Clément ★★★ [A3]
- 47 **Die Neustadt am Fluss Lez**
- 47 ⓷ Antigone ★★ [G3]
- 49 ⓸ Port Marianne ★★ 🍷 [cg]



50 Entdeckungen außerhalb des Zentrums

- 50 **25** Château de Flaugergues ★★★ [dg]
- 51 **26** Cathédrale St-Pierre de Maguelone ★★★ [ci]
- 51 *Folies: Lustschlösser im Grünen*

53 Ausflugsziele in der Umgebung

- 53 Nahe Strände am Mittelmeer ★★★
- 55 La Petite Camargue ★★★
- 56 **27** Pic St-Loup ★★★
- 57 **28** Gorges de l'Hérault ★★★

59 Montpellier erleben

- 60 Montpellier für Kunst- und Museumsfreunde
- 64 Montpellier für Genießer
- 67 *Vom Lakritzbonbon zur Clapassade*
- 70 *Montpellier für Foodies*
- 79 Montpellier am Abend
- 86 Montpellier zum Stöbern und Shoppen
- 93 Zur richtigen Zeit am richtigen Ort

97 Montpellier verstehen

- 98 Montpellier – ein Porträt
- 101 Von den Anfängen bis zur Gegenwart

Cleveres Nummernsystem

Die Sehenswürdigkeiten sind im Text und im Kartenmaterial mit derselben **magentafarbenen ovalen Nummer** ❶ markiert. Alle anderen Lokalitäten wie Geschäfte, Restaurants usw. tragen ein **Symbol** und eine **fortlaufende rote Nummer** (❶). Die Liste aller Orte und die Zeichenerklärung befinden sich im Anhang.

Der Schmetterling ...

... zeigt an, wo man Angebote im Bereich des nachhaltigen Tourismus findet.

Bewertung der Sehenswürdigkeiten

- ★★★ nicht verpassen
- ★★ besonders sehenswert
- ★ wichtig für speziell interessierte Besucher

Planquadrat im Kartenmaterial

[A1] Orte ohne diese Angabe liegen außerhalb unserer Karten. Ihre Lage kann aber wie die aller Ortsmarken mithilfe der begleitenden Web-App angezeigt werden (s. Anhang).

Vorwahlen

In Frankreich gelten **zehnstellige Rufnummern ohne weitere Vorwahlen**. Wer aus dem Ausland anruft, wählt die **Landesvorwahl 0033** und dann die komplette Nummer ohne die Null, innerhalb Frankreichs wird die gesamte Nummer inklusive 0 gewählt.

Abkürzungen

- Pl. für Place
- St für Saint
- Ste für Sainte
- Av. für Avenue
- Blvd. für Boulevard

Updates zum Buch

www.reise-know-how.de/citytrip/montpellier23

105	Leben in der Stadt
107	Mit rasanten Schritten in die Zukunft
109	Praktische Reisetipps
110	An- und Rückreise
110	Autofahren
111	Barrierefreies Reisen
112	<i>Montpellier preiswert</i>
112	Diplomatische Vertretungen
112	Geldfragen
113	Informationsquellen
114	<i>Meine Literaturtipps</i>
115	LGBT+
115	Medizinische Versorgung
116	Mit Kindern unterwegs
117	Notfälle
118	Öffnungszeiten
118	Post
118	Radfahren
119	Sicherheit
119	Sprache
120	Stadttouren
121	Telefonieren
121	Unterkunft
127	Verkehrsmittel
128	Wetter und Reisezeit
129	Anhang
130	Kleine Sprachhilfe
136	Register
139	Impressum
140	Liste der Karteneinträge
143	Zeichenerklärung
144	<i>Montpellier mit PC, Smartphone & Co.</i>

 Die Kuppel des früheren Anatomischen Theaters (Theatrum Anatomicum, s. S. 36, Abb.: 001mo-ps)



NICHT VERPASSEN!

1 Place de la Comédie [D4]

Der Hauptplatz mit der Opéra Comédie ist ein beliebter Treffpunkt mit vielen Cafés (s. S. 19).

2 Esplanade Charles de Gaulle [D4]

Die grüne Oase mit Springbrunnen, Spielplätzen und einem früheren Botanischen Garten lädt zum Ausruhen mitten im Zentrum ein (s. S. 20).

3 Musée Fabre [D3]

Zu den Highlights zählen die international größte Gustave-Courbet-Sammlung und Großformate in Schwarz-Weiß von Pierre Soulages (s. S. 22).

11 Cathédrale St-Pierre [B3]

Die Kathedrale aus der Zeit der Päpste von Avignon beherbergt Werke der Malerschule von Montpellier (s. S. 31).

12 Faculté de Médecine [B3]

Herzstück der historischen medizinischen Fakultät im ehemaligen Bischofspalast neben der Kathedrale ist das anatomische Konservatorium (s. S. 33).

19 Jardin des Plantes [B2]

Frankreichs ältester Botanischer Garten kostet keinen Eintritt und bietet u. a. seltene Pflanzenarten, eine Zypressenallee und einen Bambushain (s. S. 43).

21 Promenade du Peyrou [A3]

Der Königsplatz um das Reiterstandbild von Ludwig XIV., Magnolienbäume, Bänke und ein weiter Blick machen den Park zu einem romantischen Ort – vor allem bei Sonnenuntergang (s. S. 45).

22 Aqueduc de St-Clément [A3]

Der Aquädukt über dem Viertel Les Arceaux nach dem Vorbild des Pont du Gard ist heute die Kulisse für einen quirligen Wochenmarkt (s. S. 46).

26 Cathédrale St-Pierre de Maguelone [ci]

Die romanische Kathedrale auf einer Laguneninsel hat eine einzigartige Lage, nicht weit vom Mittelmeerstrand (s. S. 51).



MONTPELLIER ENTDECKEN



Willkommen in Montpellier

Montpellier ist eine sonnige südfranzösische Stadt, in der Wasser eine ganz besondere Rolle spielt. Auf ihren Plätzen sollen über 100 Brunnen sprudeln. Altstadtflair und ein Brunnen, der viel über die Stadt verrät, lassen sich auf der kleinen Place Chabaneau [C3] entdecken. Die Kinder an der Seite der Brunnenfigur heißen Lez und Mosson wie die Flüsse im Stadtgebiet. In einer Hand hält die Frau einen Schild mit dem Wappen der Stadt, dem Écusson, nach dem MontPELLIERs Altstadt benannt ist, denn im Mittelalter zeichnete die Stadtmauer die Umrisse eines Wappenschildes nach. Die Mauer steht nicht mehr, stattdessen kann man die Altstadt mit Auto, Bus oder der Tram auf breiten Boulevards umfahren.

Ins Herz der Stadt kommt man nur noch zu Fuß, denn seit dem Jahr 2000 ist die **Innenstadt komplett verkehrsberuhigt** und lässt sich ohne Verkehrslärm und Abgase erkunden. Wer durch die **labyrinthartigen mittelalterlichen Gassen** streift, hat Treppen und steile Straßen zu überwinden, denn Montpellier wurde vom Palais de Justice aus **auf einem Hügel errichtet**. Oben über seine lange Kuppe führen ebenere Wege: breite Sichtachsen, Flaniermeilen und repräsentative Alleen wie die Rue Foch und die Rue de la Loge, die im 19. Jh. als Verbindung zwischen Arc de Triomphe **20** und Place de la Comédie **1** angelegt wurden. **Großzügige**

Plätze und **grüne Promenaden** wie die Esplanade Charles de Gaulle **2** entstanden gemäß dem Pariser Zeitgeist des 19. Jh.

Ein wenig Orientierung im enger gestrickten Gassengeflecht der Altstadt bieten die **Rue de l'Université** [C2/3] und die **Rue de l'Aiguillerie** [C4/D3], zwei Lebensadern mit viel studentischem Flair, kreativen Shops, Restaurants und Nightlife. Sie münden am Fuß des Hügels in den **Boulevard Louis Blanc** [C/D2], den Übergang vom Écusson in das **Viertel Beaux-Arts** mit ein paar lebhaften Bars und Restaurants an der Place des Beaux-Arts [D2].

Vom Château d'Eau (s.S. 45), dem Wasserturm in Höhe des Aquädukts, kann man sich über die Place de la Canourgue **10** und die Place Candolle [C3] bis zur Esplanade Charles de Gaulle **2** und zur Place de la Comédie **1** von den Skulpturen in den vielen **Brunnen** leiten lassen. Spätestens am Musée Fabre **3**, einem vielseitigen Kunstmuseum internationalen Formats, und an der Fontaine des Trois Grâces (s.S. 20) vor der Oper offenbart sich Montpellier als **Stadt der Musik, des Tanzes und der Schönen Künste**.

Zeitgenössische Städteplaner und Architekten haben bei der Stadterweiterung den Weg zum Fluss Lez gesucht und dabei den roten Faden der Springbrunnen und Statuen nicht unterbrochen. Vom neogriechischen **Viertel Antigone** **23** des postmodernen katalanischen Architekten Ricardo Bofill kommt man dem hier noch einbetonierten Ufer des Lez folgend zum innovativen Rathausgebäude der Stadt von Jean Nouvel und François Fontès in **Port Marianne** **21**.

☐ *Vorseite: Alle Wege führen zur Place de la Comédie **1** mit der Oper*



Echte Urlaubsgefühle kommen am von hier noch gut 10 km entfernten **Mittelmeer** auf, das man von der Promenade du Peyrou **21** aus sehen kann. Seine Wellen spülen hinter den Kommunen von Lattes und Pérols an den kilometerlangen Sandstrand. Zur Küste hin erstrecken sich Weinkulturen und die geschützte **Lagunenseelandschaft der Étangs** mit ihrem flachem Wasser, das teils aus unterirdischen Süßwasserquellen stammt und sich mit salzigem Meerwasser mischt. Hier kann man Flamingos beobachten und die **Kathedrale von Maguelone 26** besuchen, die lange vor Montpellier Bischofssitz war.

Am Abend laden dann wieder Montpelliers quirlige Altstadtterrassen zum Weintrinken ein.

Zu Stadterkundungen stehen offene, rote **Sightseeingbusse**, der **Petit Train** und **Fahrradrikschas** vor dem Office de Tourisme (s. S. 113) bereit. Das Viertel **Antigone 23** erreicht man von der Place de la Comédie mit

der Tram oder zu Fuß durch das Einkaufszentrum Polygone (s. S. 89). Ein Abstecher bis **Port Marianne 24** ist ebenfalls zu Fuß oder mit der Tram machbar, aber schneller und bequemer geht es mit einem Leihfahrrad (s. S. 119). Die **Strände** (s. S. 53) sind mit der Tram und einem Shuttlebus, per Bus oder Zug und auch mit dem Leihfahrrad gut zu erreichen. Ein **Radweg** führt am Lez entlang, der bei Palavas-les-Flots ins Meer mündet. Nach dem Fluss **Mosson** weit abseits am Westrand der Stadt ist das Fußballstadion Stade de la Mosson benannt.

☒ *Altstadtflair auf der Terrasse des Bouchon St-Roch (s. S. 41)*

Montpellier von oben

- › Von der **Promenade du Peyrou** **21** schaut man über das Viertel **Les Arceaux** und den **Aquädukt** **22** sowie bei gutem Wetter bis zum **Pic St-Loup** **27** und den Nachbarberg **L'Hortus** bzw. nach Süden zum Mittelmeer.
- › Einen tollen Blick bieten die **Rooftop-Bar** des **Hotels Pullman La Pléiade Montpellier Centre** (s. S. 126) und die Bar **L'Arbre** im 17. Stock des **L'Arbre Blanc** (s. S. 80).
- › Treppen an der **Esplanade Charles de Gaulle** **2** führen auf das Dach des Kongresszentrums **Corum** (s. S. 85). Von dort reicht der Blick über Stadt und Umgebung.
- › Bei Führungen des **Office de Tourisme** (s. S. 113) kann man die Aussicht vom **Tour de la Babote** **18**, dem **Glockenturm der Kathédrale St-Pierre** **11** und vom **Arc de Triomphe** **20** genießen.
- › **Le Phare Méditerranée** (s. S. 73) in **Palavas-les-Flots** ist ein Restaurant mit 360-Grad-Panorama und Weitblick über Küste und Étangs.

004mo-ps



Kurztrip nach Montpellier

Neuankömmlinge zieht es zuerst auf die **Place de la Comédie** **1**, den mondänsten Platz der Altstadt. Vor der **Opéra Comédie** (s. S. 85) steht der **Brunnen der drei Grazien** (Fontaine des Trois Grâces), ein Symbol für Kunst und Anmut. Freitagnachmittags wird der Platz oft zur Bühne für Straßenmusiker und Gaukler.

Von der Oper kann man bis ans andere Platzenende zum **Office de Tourisme** (s. S. 113) schlendern oder an der **Esplanade Charles de Gaulle** **2** mit Baumallee und Ententeich gegenüber vom **Musée Fabre** **3** in einem weitläufigen grünen Teil der Innenstadt Atmosphäre schnuppern.

Wer die Oper oder die anatomische Sammlung der **Faculté de Médecine** **12** besuchen möchte, bucht am besten schon vor der Reise Tickets für **Führungen des Office de Tourisme**.

Erster Tag

Morgens

Der auf Seite 14 beschriebene **Stadtspaziergang** lädt dazu ein, die verwinkelte Altstadt ausgiebig kennenzulernen. Kunstliebhaber können stattdessen direkt das **Musée Fabre** **3** besuchen, das u. a. für seine **Gustave-Courbet-Sammlung** und das schwarze Gemälde-Universum des zeitgenössischen Künstlers **Pierre Soulages** aus Rodez bekannt ist. Hier und in der Kathedrale lernt man auch Werke der **Künstlerschule von Montpellier** kennen, darunter

☐ *Blick von der Kathedrale über die Häuser der Stadt* **11**

viele Hugenotten, die im 17. Jh. Auftragsarbeiten für die Katholische Kirche realisierten. Zum Musée Fabre gehört das **Musée des Arts Décoratifs** 4. In einem Adelspalast nebenan zeigt es Fayencen aus Apotheken und Gold- sowie Silberschmiedearbeiten. Die **Pharmacie et Chapelle de la Miséricorde** 5 birgt zwei alte Apotheken und weitere Gemälde der Malerschule von Montpellier.

Mittags

Verlockend sind die Mittagsmensen im **L'Insensé** (s.S. 75) oder im **Les Bains de Montpellier** (s.S. 74) in den ehemaligen städtischen Bädern mit Palmen im Innenhof. Dienstags und samstags kann man bis 13.30 Uhr auch auf dem **Marché des Arceaux** (s.S. 88), dem Markt unter den Arkaden des Aquädukts, ein Picknick kaufen, die Treppe zur Promenade du Peyrou 21 hochgehen und von einer Parkbank den weiten Ausblick in die Umgebung genießen. Oder man isst mit studentischem Flair auf einer der Terrassen an der **Place des Beaux-Arts** [D2] unterhalb der Altstadt.

Nachmittags

Von der Place des Beaux-Arts ist es nicht weit zum **Musée d'Art Brut** (s.S. 61) im ehemaligen Wohnhaus des Künstlers Fernand Michel. Es zeigt faszinierende Werke traumatisierter, behinderter oder besessener internationaler Künstler. Ruhe, Grün und Schatten bietet dagegen der idyllische **Jardin des Plantes** 19 (Eingang am unteren Endes des Blvd. Henri IV.).

An der anderen Seite des Boulevards geht es zur **Faculté de Médecine** 12. Das **Musée Atger** zeigt im ersten Stock eine erstaunliche

005fmo-ps



Sammlung an Zeichnungen von Alten Meistern wie Natoire, Tiepolo, Rubens, Fragonard und Veronese. In der **Cathédrale St-Pierre** 11 nebenan hängen sehenswerte Gemälde der Malerschule von Montpellier, Auftragsarbeiten der katholischen Gegenreformation.

Fans zeitgenössischer Kunst kommen im **MO.CO. Panacée** (s.S. 64) auf ihre Kosten und können im Innenhof eine erfrischende Pause einlegen.

Die Rue Roucher und die Rue Alexandre Cabanel [B4–C5] führen zu den Keramik- und Kunsthandwerksläden des **Viertels St-Roch** um die gleichnamige Kirche 16.

☞ *Inspiriert von der griechischen Antike: der Brunnen der drei Grazien auf der Place de la Comédie* 1



Abends

Montpellier hat eine lebendige Barszene, die es abends zu entdecken gilt. An der **Place Jean Jaurès 14** und rund um die Markthalle **Halles Castellane** (s.S. 87) treffen sich die Stadtbewohner gern zum Aperitif vor dem Essen und hier bekommt man Snacks und lokale Spezialitäten. Ein sympathisches kleines Lokal ist das **La Bistrote** (s.S. 72) in der Nähe der Kirche Ste-Anne.

Im **L'Antirouille** (s.S. 82) und im **Le Rockstore** (s.S. 85) gibt es Live-Musik und man kann bis spät in die Nacht tanzen. Auch das Programm des **Gazette Café** (s.S. 82), das einen schönen Innenhof mit restaurantischen hat, lohnt einen Blick.

Weitere nette **Nightlife-Adressen** sind zum Beispiel **Le Rebuffy Pub** (s.S. 80), **Mosquito Latino** (s.S. 81), wo es ab und zu Tanzkurse gibt, und die auf Craft Beer spezialisierte Bar **Le Triskell** (s.S. 81).

Zweiter Tag

Morgens

Am zweiten Tag bietet sich ein **Einkaufsbummel** zwischen der Rue de l'Aiguillerie [C4/D3] in der nördlichen und der Rue de l'Ancien Courier [C4] in der südlichen Altstadt an. Eine Entdeckung wert ist auch das Hôtel Varennes, ein historisches Stadtpalais, in dem z. B. das nostalgische **Musée Fougau 8** von Stadtbewohnern gespendete Alltagsobjekte zeigt. Sonntags kann man von 8.30 bis 13.30 Uhr im Viertel Antigone über den **Bauernmarkt** (Marché d'Antigone, s.S. 88) schlendern. Die neogriechische Architektur des Viertels erstreckt sich bis zum **Fluss Lez**.

Weiter am Fluss entlang geht es mit etwas mehr Zeit bis **Port Marianne 24** mit dem **Hôtel de Ville** von Jean Nouvel und dem **Marché du Lez** (s.S. 88), einem Treffpunkt der Gourmet- und Kreativszene.

Mittags

Auf dem **Marché du Lez** gibt es neben Street-Art und einem Anti-quitäten- und Vintagemarkt auch Food Trucks und das Restaurant La Baraquette.

Im Bonobo Coffee Club (s.S. 77) kann man lange frühstücken bzw. brunchen – es gibt Pfannkuchen, ideenreiche Köstlichkeiten und auch ein veganes Angebot.

Nachmittags

Ein ideales Ziel für einen **Nachmittag am Mittelmeer** ist der Strand hinter Palavas-les-Flots. Richtung Maguelone gibt es vor dem Carré Mer (s.S. 93) einen im Sommer kostenpflichtigen Parkplatz zwischen den Dünen und dem Étang de Prévost. Von hier aus sollte sich niemand den Ausflug zu der romanischen **Cathédrale St-Pierre de Maguelone** ²⁶ entgehen lassen, die sich idyllisch auf einer Insel im See hinter dem Strand erhebt. Man erreicht sie bei einem Spaziergang über den Weg hinter den Dünen und kann am Étangufer und am Strand zurückgehen. Im Sommer ist der Weg für Autos gesperrt, aber ab dem Parkplatz vor dem Carré Mer fährt ein kostenloser Petit Train an Weinkulturen vorbei bis zur Kathedrale.

Abends

Essen, chillen und tanzen am Strand – dafür ist das **Le Carré Mer** (s.S. 93) ein traumhafter Ort. Oder man trinkt im **Le Phare Méditerranée** (s.S. 73) in Palavas-les-Flots

einen Apéritif und genießt dabei den weiten Panoramablick über die Küste – allerdings durch eine Glasscheibe. Alternativ lockt die Terrasse des **Au Poisson Bleu** (s.S. 76) direkt neben einer familiengeführten Fischhandlung mit frischen Austern und Meeresfrüchten.

In MontPELLIERS Altstadt kann man im **L'Esprit Vin** (s.S. 83) oder im **Tôt ou Tard** (s.S. 81) einen Rotwein vom Pic St-Loup probieren und im **Black Out** (s.S. 81) oder im **Sound Station** (s.S. 82) Livemusik hören.

Cocktails bekommt man bis 1 Uhr z. B. im **Le Willie Carter Sharpe** (s.S. 81).

Das gibt es nur in Montpellier

- › **Grisettes de Montpellier**, kleine runde Bonbons aus Lakritz und Schokolade, die schon im Mittelalter bei Tauschgeschäften mit Jakobspilgern ihren Wert bewiesen haben sollen (s. S. 67).
- › Das AOC-Weingebiet **Grés de Montpellier** (s. S. 68), in dem einige Winzer am Rand von Montpellier ihren rubinroten Rotwein keltern.
- › Die **Rue de l'Ancien Courier**, eine mit weißem Marmor gepflasterte alte Poststraße mit schicken Boutiquen (s. S. 18).
- › Eine **Ahnengalerie von Ärzten der medizinischen Fakultät** in einem ehemaligen Bischofssaal (s. S. 17).
- › Den **ältesten Botanischen Garten Frankreichs**: Der 4½ ha große Jardin des Plantes ¹⁹ wurde 1593 von der medizinischen Fakultät gegründet.

☐ *Das Carré Mer (s. S. 93), tagsüber Strandbar, abends Bar-Restaurant*

Stadtpaziergang

Ohne Museumsbesuche und Abstecher dauert der Stadtpaziergang drei bis vier Stunden. Er beginnt vor dem historischen Säulenportal der **Gare St-Roch** [D6]. In dem kleinen **Park Square Planchon** gegenüber stehen Libanonzedern und Ginkgos und um eine Felseninsel im Teich schwimmen Enten. Gegenüber zeugt der neoromanische **Temple Protestant** (Rue Maguelone 25) vom Wiedererstarken der protestantischen Bourgeoisie im 19. Jh. und von hier führt die Palmallee **Rue Maguelone** schnurgerade zur **Place de la Comédie** 1.

Auf dem Prunkplatz mit Belle-Époque-Architektur und Caféterrasen zieht zunächst das Opernhaus alle Aufmerksamkeit auf sich. Joseph-Marie Cassien-Bernard (1848–1926), ein Schüler von Charles

Routenverlauf im Stadtplan

Der hier beschriebene Spaziergang ist mit einer farbigen Linie im Stadtplan eingezeichnet.

Garnier, dem Baumeister der Pariser Oper, errichtete Montpelliers 1888 eingeweihte **Opéra Comédie** (s.S.85). Die vier Statuen an der Fassade stehen für Gesang, Poesie, Tragödie und Komödie. Fresken im großen Foyer, eine Marmortreppe und ein vergoldeter Saal mit roten Samtsesseln – das Ambiente entspricht der Mode des 19. Jh. und ist nach italienischem Vorbild stilvoll und erhebend. Ein Blickfang und zentraler Treffpunkt ist die **Fontaine des Trois Grâces**, der „Brunnen der drei Grazien“, vor dem Opernhaus.

Weiter geht es durch die **Rue de la Loge**. Jakobsmuscheln aus Metall im Pflaster erinnern daran, dass hier der Jakobsweg (Via Tolosana bzw. Chemin d'Arles) verläuft. An der **Place de Compostelle** geht es rechts in die **Rue Jacques Cœur** [D4]. Der **Waffenhändler und Finanzier Karls VII.**, nach dem die Straße benannt ist, ging eine Weile in Montpellier seinen Handelsgeschäften nach. Er zählte wohl zu den Reichen ohne Skrupel, die irgendwie immer wieder auf die Füße fallen. Nach einer Anklage wegen Majestätsbeleidigung und Hochverrats bekam er einen Posten als Kommandeur einer päpstlichen Flotte im 9. Kreuzzug. Sein ehemaliges Stadtpalais (*hôtel particulier*) wurde im 17. Jh. zum Sitz des Rechnungshofs und des königlichen Schatzmeisters aus-



007rmb-ps

☐ *Ideal für eine Pause: der Brunnen vor der Handelskammer*